

Inhalt

AUFSÄTZE

Magnus Haysen und Osterharde Föhr. Untersuchungen zum Vorkommen von Person und Ort in der Einleitung der Siebenhardenbeliebung von 1426 Von <i>Albert Panten</i>	7
Der erste Impuls zur Gründung des Niebüll-Deezbüller Friesenvereins 1875 und die folgenden Hoffnungen im Jahre 1879 Von <i>Albert Panten</i>	19
Ein handschriftlicher Bericht über die Zerstörungen auf den Halligen durch die Flut von 1825 und die veranlassten Hilfsmaßnahmen seitens Husumer Bürger Von <i>Albert Panten</i>	25
Was machen Föhrer Briefe in Kanada? Wilhelm Arfstens Briefe aus sibirischer Kriegsgefangenschaft im Ersten Weltkrieg Von <i>Mareike Böhmer</i>	31
Destruktive Frauenfiguren in den (nordfriesischen) Texten von Christian Peter Hansen Von <i>Joke Autzen, Johannes Friehs, Annika Gradert, Wendy Vanselow</i>	47
Zur Aussprache des <üuw> im Wiedingharder Friesisch Von <i>Lena Terhart und Thede Thießen</i>	71
Zur Konstruktion skabe tu laachin ,sich schütteln vor Lachen‘ im Fering-Öömrang Von <i>Jarich Hoekstra †</i>	99
Christian Feddersens „Epistola encyclica“ von 1858 Von <i>Christoph Winter</i>	123

BUCHBESPRECHUNGEN

Elisabeth Kaack: Die Zeit der „Engländer“ in einer kleinen Stadt an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste im 19. Jahrhundert Von <i>Claas Riecken</i>	137
Dirk Meier: Die Nordseeküste Schleswig-Holsteins. Ein historischer Atlas Von <i>Albert Panten</i>	138
Schleswig-Holsteinische Regesten und Urkunden Band 18: Epistolae Pontagrienses. Die Briefsammlung des Johannes Berndes, Pastor und Propst in Broacker 1548–1582 Von <i>Albert Panten</i>	139

5. Hypothese vs. Quellenbelege

Für die Graphemfolge <üuw>/<iuw> des Wiedingharder Wörterbuchs sind in Tabelle 18 noch einmal die in den Quellen gefundenen Schreibweisen bzw. die Phonem- oder Lautfolgen der Aufnahmen zusammengefasst.

Bendixen 1749	<öf(f)>
Lyngby 1858	<evv> (<ew>?), <iw> (mit <w> = [w])
Nissen 1873–1889	<iww>, <üw(w)>, <jiww>, <ouw>, <iouw>
Wenkerbögen 1879–1880	<öw/f/v>, <jö>, <ew>, <öw>, <iww>, <iv>, <üu>, <ew>, <üw>
Protokollbuch Friesenclub 1874–1894	<üww>, <iff>
Jensen 1925, 1927	<yw>, <yû> (<ÿû>), <yv>, <iv>, <iû>
Siebs 1926, 1931	/ou/, /iu/ (auch als [ʏʊ]), <œô>
Aufnahmen Wörterbuchstelle	/iu/, /o:/
Leach 1980 + Anmerkungen Walker	/iu/, /o:/ (auch als [oʷ]) + [iːoː] / [joː], [oː]
Wendlandt 1986	<oo>
A. Petersen 1999	[ʏʊ], [ɪʊ], [øʊ], [eʊ], [ʏo], [yu]
Aufnahmen Nordfriisk Instituut 2022–2023	[oː], [qː], [qʷ], [joː], [jqː], [jqʷ], [ɪʊ], [jo], [ɪʊ], [jiu]

Tabelle 18: Zusammenfassung der Graphem-, Phonem- und Lautfolgen in unseren Quellen

Im Vergleich der Formen finden sich einige Belege für unsere Hypothese (s. §3). Bei Bendixen (1749) findet sich ein Anzeichen auf die Rundung des Vokals (Schritt 1). Lyngby (1858) gibt mit <w>, das in seiner Analyse neben <v> auftaucht, einen Hinweis auf unseren Schritt 2 (Lenisierung von [v] zu [w]). 15 bis 31 Jahre später finden sich bei Nissen (1873–89) Belege sowohl für Schritt 5 (Palatalisierung des vorangehenden Konsonanten: <iouw>) als auch für Schritt 6 (Wegfall des Palatals + Akzentverschiebung: <ouw>). In den Angaben aus den Wenkerbögen finden sich nur zwei Formen, die für Diphthongvarianten sprechen (<bljö> und <Sküu>), ansonsten scheinen die Belege in den Bögen genau wie die des Protokollbuchs monophthongische Formen mit einem Frontvokal vorzuweisen. Bei Jensen (1925, 1927), Siebs (1926, 1931) und Leach (1980,